

Halbjahresbericht 2010

2010



Konzernkennzahlen (IFRS) in Mio. EUR

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	01.01.-30.06.2010	06.03.-30.06.2009
Umsatzerlöse	54,86	17,44
EBIT	5,96	0,86

Konzernbilanz	30.06.2010	30.06.2009
Langfristige Vermögenswerte	38,39	38,06
Kurzfristige Vermögenswerte	21,81	6,82
- davon liquide Mittel	1,64	0,35
Eigenkapital	43,64	38,62
Verbindlichkeiten	16,55	6,26
Bilanzsumme	60,19	44,88
Eigenkapitalquote	72,5 %	86 %

Kennzahlen zur Aktie	
Anzahl börsennotierter Vorzugsaktien	19.025.000
Streubesitz (Freefloat)	16,5 %
ISIN	DE000A0NF69



Marktkapitalisierung: 60,50 Mio. EUR 17.08.2010

Transparenzlevel	Entry Standard
Marktsegment	Open Market
Anzahl nicht börsennotierter Stammaktien	19.025.000 Stück
ISIN (erteilt am 05.08.2010)	DE000A0L1H32

Bedeutendes im ersten Halbjahr 2010	
April 2010	Gründung der Tochtergesellschaft HAEMATO Vet GmbH

Inhalt

Umschlag

Unsere Zahlen im Überblick
Bedeutendes im ersten Halbjahr 2010

	Seite
Brief an die Aktionäre	4

Konzernlagezwischenbericht

Wirtschaftliches Umfeld im ersten Halbjahr 2010	8
Geschäftsmodell	11
Wirtschaftliche Lage	12
Ausblick	13

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	18
Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	20
Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 30. Juni 2010	22
Erläuterungen für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	26

Impressum

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,



Patrick Brenske
Vorstand

die MPH-Gruppe konnte das ertragreiche Wachstum in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 erfolgreich weiter ausbauen. Wir erzielten einen Umsatz von 54,86 Mio. Euro (Rumpfhalfjahr vom 06.03.-30.06.2009: 17,44 Mio. Euro; gesamtes Vorjahr: 62,22 Mio. Euro). Der Gewinn betrug 5,09 Mio. Euro (Rumpfhalfjahr vom 06.03.-30.06.2009: 0,58 Mio. Euro; gesamtes Vorjahr: 5,08 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss des gesamten Jahres 2009 wurde damit bereits übertroffen.

Das Engagement und die erbrachten Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MPH-Gruppe ermöglichten diese Resultate. Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür herzlich. Unser Dank gilt auch dem Aufsichtsrat, mit dem wir im ersten Halbjahr 2010 erneut die gewohnt zuverlässige Zusammenarbeit erfahren durften.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld zeigt Tendenzen der Verbesserung. Das Pharmaumfeld bleibt herausfordernd aufgrund der in Diskussion stehenden Gesetzesinitiativen.

Eine tragende Rolle für den Erfolg der MPH-Gruppe spielt die strategische Positionierung im Gesundheitsmarkt. Mit der Doppelkompetenz in den Bereichen europäische Importarzneimittel und Generika sind wir in zwei Wachstumssegmenten tätig, die für die Zukunft nachhaltige Entwicklungschancen erwarten lassen.

Im ersten Halbjahr 2010 konnten wir die Zulassungen im Geschäftsbereich europäische Importarzneimittel (Parallelimport) auf 203 erweitern. Für das zweite Halbjahr ist die Erarbeitung von weiteren Importzulassungen geplant.

Das Generikasegment verfügt im ersten Halbjahr über sieben Zulassungen. Für das Gesamtjahr 2010 haben wir geplant, die Anzahl weiter zu erhöhen.

Im April 2010 gründeten wir eine weitere Tochtergesellschaft, die HAEMATO Vet GmbH, die sich in der Veterinärmedizin engagieren soll. Im zweiten Halbjahr wird der Aufbau der Strukturen dieser Gesellschaft fortgeführt. Mit der neuen Gesellschaft soll im Jahr 2011 bereits ein einstelliger Millionen Umsatz im Veterinärbereich erzielt werden.

Für das Gesamtjahr 2010 haben wir die Aussicht einen Umsatz von mehr als 100 Mio. Euro und eine weitere Steigerung der Rendite zu erreichen. Vorstand, Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen diese Herausforderung mit Freude an.



Dr. Christian Pahl
Vorstand

Patrick Brenske
Vorstand

Dr. Christian Pahl
Vorstand



Konzernlagezwischenbericht

Brief an die Aktionäre

Konzernlagezwischenbericht

Konzernzwischenabschluss

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD IM ERSTEN HALBJAHR 2010

Globale Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich rascher erholt als erwartet. Allerdings deutet sich an, dass die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern im weiteren Verlauf dieses Jahres an Schwung verliert. Gleichzeitig hat die Vertrauenskrise im Euroraum gezeigt, dass erhebliche Risiken für die Erholung in den Industrieländern bestehen. Das IfW erhöht daher seine Prognose für den Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2010 deutlich von 3,7 Prozent auf 4,4 Prozent, erwartet aber für 2011 nach wie vor einen nur moderaten Zuwachs der Weltproduktion um 3,7 Prozent (IfW).

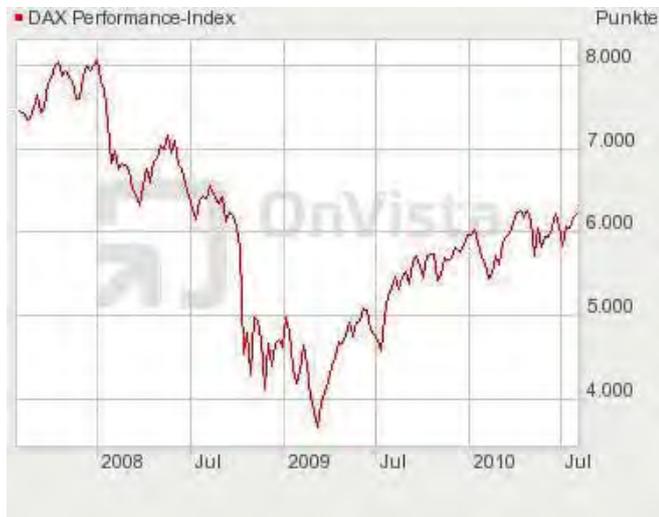
Gesamtwirtschaft Deutschland

In den vergangenen Monaten haben sich die Frühindikatoren deutlich verbessert. Die konjunkturelle Dynamik dürfte in der ersten Jahreshälfte deutlich höher gewesen sein, als vom IfW geschätzt wurde. Für das Jahr 2010 insgesamt prognostiziert das IfW einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 2,1 Prozent (Prognose im März: 1,2 Prozent). Die Zunahme im Jahr 2011 setzt das IfW mit 1,2 Prozent deutlich niedriger an. Vor allem weil die Finanzpolitik im kommenden Jahr dämpfend wirkt und sich die Weltkonjunktur stärker abschwächt als bisher erwartet. Die Zahl der Arbeitslosen wird weiter spürbar sinken.



Der Ifo-Index beeinflusst u.a. die Aktienmärkte; was sich in den Reaktionen zum Beispiel des DAX auf die positiven Nachrichten des Ifo-Institutes und einem deutlich sichtbaren Aufwärtstrend bis Juni 2010 zeigte.

DAX Performance-Index



Insgesamt zeigte das erste Halbjahr 2010 einen volatilen Börsenverlauf. Nach dem Rückschlag im Januar 2010 und der Seitwärtsbewegung im Februar hatten sich die Aktienmärkte im März und April 2010 wieder erholt. Im Mai und Juni waren volatile Aufwärts- und Abwärtsbewegungen zu beobachten.

Der deutsche Gesundheits- und Pharmamarkt

Das Gesundheitswesen in Deutschland hat im historischen und internationalen Vergleich einen hohen Leistungsstand erreicht; nur wenige Länder auf der Welt verfügen über eine vergleichbare soziale Absicherung ihrer Bevölkerung. Auch wird die Gesundheit in Deutschland von nahezu allen Menschen als wichtigstes Gut geschätzt. So beliefen sich die Gesamtausgaben für Gesundheit im Jahre 2007 auf 10,4 des Bruttoinlandsprodukts und lagen damit um mehr als 1,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der OECD-Länder von 8,9 % (Gesundheitsbericht der OECD vom Dezember 2009). Nur in den Vereinigten Staaten (16 %), Frankreich (11 %) und der Schweiz (10,8 %) erreichte der Anteil der Gesundheitsausgaben an der Wirtschaftsleistung im gleichen Jahr ein höheres Niveau als in Deutschland. Die Gesamtausgaben im deutschen Gesundheitswesen beliefen sich 2007 auf 253 Milliarden Euro (Statistisches Bundesamt 2009).

Experten prognostizieren vor diesem Hintergrund ein deutliches Wachstumspotenzial des deutschen Gesundheitsmarktes. Ein Wachstumsmotor sei dabei das steigende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung, wobei zunehmend mehr in die eigene Gesundheit investiert werde. Weiteres Wachstum im Gesundheitsmarkt ist zudem durch medizinisch-technische Innovationen zu erwarten. Gegenwärtig belegt die deutsche Medizintechnik-Industrie im internationalen Wettbewerbsfeld eine gute Position. In den vergangenen 10 Jahren expandierte der Umsatz um ca. 7 % pro Jahr; im Jahr 2008 erwirtschaftete die deutsche Medizintechnik-Branche 18,7 Milliarden Euro. Eine Voraussetzung für den Markterfolg deutscher Anbieter ist die hohe wissenschaftlich-technische Kompetenz.

Der dritte Wachstumsfaktor für das Gesundheitswesen ist demographischer Natur und umfasst das Ansteigen der Lebenserwartung bzw. die Alterung der Bevölkerung. Die neuesten UN-Daten weisen einen Anstieg des Medianalters der Weltbevölkerung von 24 Jahren in 1950 auf 28 Jahre heute und knapp 38 Jahre im Jahr 2050 aus. Dabei erfolgt die Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung langsam, aber stetig. So betrug sie nach der neuen Sterbetafel 2006/2008 in Deutschland für neugeborene Jungen 77,2 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,4 Jahre. Nach der Sterbetafel 2005/2007 waren es 76,9 beziehungsweise 82,3 Jahre. Auch hat die Lebenserwartung älterer Menschen zugenommen, insbesondere derjenigen, die 80 Jahre erreicht haben (Statistisches Bundesamt). Signifikante Auswirkungen der demographischen Veränderungen werden allerdings erst ab den 2020er Jahren sichtbar werden. Dennoch zieht auch heute schon die Alterung der Gesellschaft höhere Gesundheitsausgaben nach sich.

Für den deutschen Arzneimittelmarkt geht IMS Health von einem geschätzten durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Pharmamarktes von 3,2 % zwischen 2008 und 2013 aus. Die Marktentwicklung des Pharma-Gesamtmarktes weist für das erste Quartal 2010 eine Wertsteigerung von knapp +5 % aus. Der Pharma-Gesamtmarkt stagnierte im Monat April 2010. Im Monat Mai 2010 erhöhte sich der Umsatz leicht um knapp +3 %. Für das Gesamtjahr 2010 wird nur mit einer Steigerung von 2,3 % gerechnet.

Geschäftsmodell

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG verfügte Ende Juni 2010 über zwei 100%ige Tochtergesellschaften, die HAEMATO PHARM AG und die im Aufbau befindliche Neugründung HEAMATO Vet GmbH. Die MPH-Gruppe engagiert sich im Gesundheitsmarkt im Bereich der Humanmedizin in den Wachstumssegmenten Generika und Parallelimporte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2010 auf dem Bereich der Parallelimporte. Bis zum 30.06.2010 verfügte die Gruppe in beiden Segmenten über 210 Zulassungen in den Indikationsbereichen Onkologie, HIV, Rheuma und Neurologie. Es wird angestrebt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 die Anzahl der Zulassungen weiterhin signifikant zu erhöhen und die Therapiegebiete kontinuierlich zu erweitern.

Durch diese Doppelkompetenz und die strategische Positionierung ist die Gruppe in der Lage, in dem bewegten Pharmaumfeld flexibel zu agieren und sich an die Veränderungen, die sich z. B. durch Regulierungsmaßnahmen ergeben können, schnell anzupassen.

Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2010 konnte die MPH-Gruppe in beiden Geschäftsbereichen –Parallelimporte und Generika– bei Umsatz und Ertrag ein nachhaltiges Wachstum generieren.

So erzielte die MPH-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von € 54,86 Mio. Zudem konnten bei den Ertragskennzahlen sehr gute Werte erreicht werden. Mit einem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) von € 5,96 Mio. und einem Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 6,07 Mio. wurden die Erwartungen noch übertroffen. Der Jahresüberschuss lag bei € 5,09 Mio.

Das Eigenkapital betrug zum 30.06.2010 € 43,64 Mio., die Eigenkapitalquote lag bei 72,5 %.

Im ersten Halbjahr 2010 beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Banken, aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber dem Hauptaktionär auf € 16,55 Mio.

Aktie

Seit Anfang September 2009 ist die MPH Mittelständische Pharma Holding AG an der Börse Frankfurt mit Vorzugsaktien im Open Market notiert.

Die ersten Monate an der Börse zeigen von der Erstaussage von 1 Euro bis zu einem Kurs am 17.08.2010 von 3,18 Euro einen sehr positiven Kursverlauf.

Die Hauptversammlung beschloss am 29.06.2010 eine Dividende von 11 Cent je Stammaktie und 13 Cent je Vorzugsaktie. In den Tagen nach der Hauptversammlung sank der Aktienkurs wegen des Dividendenabschlags vom Kursniveau über 2,80 Euro auf das Niveau 2,40 Euro. Bis zum 17.08.2010 erfolgte die Kurserholung auf das Niveau 3,18 Euro.



Arzneimittelkontrolle in der HAEMATO PHARM AG

Ausblick

Die Weltkonjunktur hat sich rascher erholt als erwartet, die Risiken für den Aufschwung haben aber in den vergangenen Wochen zugenommen. Nach einem kräftigen Zuwachs im vierten Quartal 2009 legte das globale reale Bruttoinlandsprodukt auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres deutlich zu; gemessen auf der Basis von Kaufkraftparitäten dürfte es im ersten Quartal 2010 um rund 4,5 Prozent höher gelegen haben als ein Jahr zuvor, als der Tiefpunkt der Produktion im Verlauf der globalen Rezession erreicht worden war. Auch für das zweite Quartal 2010 ist mit einem kräftigen Anstieg der Weltproduktion zu rechnen; darauf deutet der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 41 Ländern berechnete IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität hin. Der Produktionsanstieg in den Industrieländern hat sich ebenfalls günstiger entwickelt als erwartet. Allerdings ist der Konjunkturaufschwung nicht zuletzt auf den Umschwung bei den Lagerdispositionen der Unternehmen und auf eine in den meisten Ländern immer noch expansiv wirkende Finanzpolitik zurückzuführen, also auf Faktoren, die im Prognosezeitraum ihre stimulierende Wirkung allmählich verlieren oder – wie im Fall der Finanzpolitik – sogar restriktiv wirken werden. Insgesamt rechnet das IfW mit einem Anstieg der Weltproduktion, der sich in diesem Jahr infolge der starken Dynamik bis zur Jahresmitte mit 4,4 Prozent auf eine Rate beläuft, die ähnlich hoch ist wie in den Boomjahren vor der Rezession.

In den vergangenen Monaten haben sich die Stimmungsindikatoren für Deutschland deutlich verbessert, und die Auftragseingänge und die Produktion in der Industrie legten in jüngster Zeit in Deutschland erheblich zu. All dies spricht dafür, dass die konjunkturelle Dynamik in der ersten Jahreshälfte deutlich höher war, als vom IfW im vergangenen März eingeschätzt. Für das zweite Quartal rechnet das IfW nunmehr mit einem Plus bei der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 5,8 Prozent (laufende Jahresrate). Für das Jahr 2010 insgesamt prognostiziert das IfW einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 2,1 Prozent. Dies bedeutet eine deutliche Aufwärtskorrektur.

Im operativen deutschen Pharmageschäft wird es nach Einschätzung des Vorstands in einzelnen Marktsegmenten immer wieder zu regulatorischen Eingriffen, intensivem Wettbewerb sowie signifikantem Margendruck kommen.

Die MPH-Gruppe wertet den verstärkten Wettbewerb indes als Marktchance und hat bewiesen, dass sie diesen aufgrund ihrer operativen Stärken und durch die strategische Positionierung in den Wachstumsmärkten Parallelimporte und Gene-

rika sehr gut nutzen kann. Die Ausdehnung auf den Bereich der Veterinärmedizin ermöglicht es, die gute Marktposition weiter auszubauen. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Ergebnisse des ersten Halbjahres 2010 halten die Vorstände das Geschäftsmodell der MPH-Gruppe für zukunftsfähig und sehen aus heutiger Sicht ein Umsatzvolumen von über 100 Mio. Euro für 2010 als durchaus realistisch an. Die Basis dafür bilden u.a. Lizenzierungen und Zulassungen. Es wird angestrebt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 die Anzahl der Zulassungen signifikant zu erhöhen und die Therapiegebiete kontinuierlich zu erweitern.

Konzernzwischenabschluss

Brief an die Aktionäre

Konzernlagezwischenbericht

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010
(Bilanzierung nach IFRS)

AKTIVA			30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel		1.636.979,79		353	519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.830.452,28		3.310	7.060
Vorräte					
1. Unfertige und fertige Erzeugnisse	7.046.692,67			2.620	6.305
Geleistete Anzahlungen	867.817,60			497	211
		7.914.510,27			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.425.541,72		42	167
Kurzfristige Vermögenswerte			21.807.484,06	6.822	14.262
Immaterielle Vermögenswerte		730.928,27		500	703
Firmenwerte		37.321.621,72		37.322	37.322
Sachanlagen		115.056,59		38	117
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		216.201,77		177	66
Sonstige langfristige Vermögenswerte		691,38		2	2
Latente Steueransprüche		2.041,53		17	2
Langfristige Vermögenswerte			38.386.541,26	38.056	38.212
AKTIVA GESAMT			60.194.025,32	44.878	52.474

PASSIVA	EUR	30.06.2010 EUR	30.06.2009 TEUR	31.12.2009 TEUR
Rückstellungen	2.582.692,93		540	1.441
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.069.294,01		623	253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.150.919,00		932	2.197
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>5.748.504,80</u>		<u>4.164</u>	<u>5.461</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		16.551.410,74	6.259	9.352
Gezeichnetes Kapital	38.050.000,00		38.050	38.050
Gesetzliche Rücklage	240.657,53		0	0
Bilanzgewinn	<u>5.351.957,05</u>		<u>569</u>	<u>5.072</u>
Eigenkapital		43.642.614,58	38.619	43.122
PASSIVA GESAMT		<u>60.194.025,32</u>	<u>44.878</u>	<u>52.474</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

		01.01.-30.06.2010	06.03.-30.06.2009
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		54.863.344,02	17.439.565,56
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		741.314,70	245.916,95
3. Sonstige betriebliche Erträge		48.467,72	2.934,57
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-46.221.166,06		-15.827.552,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-565.469,40</u>	-46.786.635,46	<u>-180.331,67</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-639.467,30		201.938,22
b) Soziale Abgaben	<u>-135.234,97</u>	-774.702,17	<u>-37.486,93</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-106.803,05	-41.800,68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-2.023.336,98</u>	<u>-537.060,98</u>
8. Operatives Ergebnis		5.961.648,78	862.264,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	536,67		296,63
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-172.454,91</u>		<u>-101.423,49</u>
11. Finanzergebnis		-171.918,24	-101.126,86
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>5789.730,54</u>	<u>761.137,18</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-703.131,31	-185.371,00
14. Sonstige Steuern		-399,00	-429,00
15. Jahresüberschuss		<u>5.086.200,23</u>	<u>575.337,18</u>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,13	0,015
Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,13	0,015

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	EUR	01.01.-30.06.2010 EUR	06.03.-30.06.2009 EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		1.410.172,53	-931.992,54
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-276.430,39	-209.004,95
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-16.125,17	1.163.716,27
Cash Flow		<u>1.117.616,97</u>	<u>22.718,78</u>
Liquide Mittel			
1. 30. Juni 2010		1.636.979,79	
2. 31. Dezember 2009		<u>519.362,82</u>	
		<u>1.117.616,97</u>	
3. 30. Juni 2009			353.034,57
4. 6. März 2009			<u>330.315,79</u>
			<u>22.718,78</u>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Bilanzgewinn EUR	Eigenkapital gesamt EUR
1. Stand 6. März 2009	38.050.000,00	0,00	-6.622,70	38.043.377,30
2. Periodenergebnis (06.03.-31.12.2009)	0,00	0,00	5.079.037,05	5.079.037,05
3. Stand 31. Dezember 2009	38.050.000,00	0,00	5.072.414,35	43.122.414,35
4. Dividenden	0,00	0,00	-4.566.000,00	-4.566.000,00
5. Periodenergebnis (01.01.-30.06.2010)	0,00	0,00	5.086.200,23	5.086.200,23
6. Umbuchungen	<u>0,00</u>	<u>240.657,53</u>	<u>-240.657,53</u>	<u>0,00</u>
7. Stand 30. Juni 2010	<u>38.050.000,00</u>	<u>240.657,53</u>	<u>5.351.957,05</u>	<u>43.642.614,58</u>

Konzernzwischenabschluss

Konzernlagezwischenbericht

Brief an die Aktionäre

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 30. Juni 2010**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 31.12.2009 EUR	Zugang/Umbg. EUR	Abgang/Umbg. EUR	Stand am 30.06.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Immat. Vermögenswerte	874.487,86	114.624,94	0,00	989.112,80
2. Firmenwerte	<u>37.321.621,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>37.321.621,72</u>
	38.196.109,58	114.624,94	0,00	38.310.734,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.000,00	0,00	0,00	8.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>217.936,19</u>	<u>18.107,97</u>	<u>33.103,45</u>	<u>202.940,71</u>
	225.936,19	18.107,97	33.103,45	210.940,71
III. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen	<u>166.200,77</u>	<u>150.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>316.200,77</u>
Insgesamt	<u><u>38.588.246,54</u></u>	<u><u>282.732,91</u></u>	<u><u>33.103,45</u></u>	<u><u>38.837.876,00</u></u>

Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 30. Juni 2010

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 31.12.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 30.06.2010 EUR	Stand am 30.06.2010 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
171.096,86	87.087,67	0,00	258.184,53	730.928,27	730.391,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>37.321.621,72</u>	<u>37.321.621,72</u>
171.096,86	87.087,67	0,00	258.184,53	38.052.549,99	38.025.012,72
667,00	400,00	0,00	1.067,00	6.933,00	7.333,00
<u>108.126,19</u>	<u>19.315,38</u>	<u>32.624,45</u>	<u>94.817,12</u>	<u>108.123,59</u>	<u>109.810,00</u>
108.793,19	19.715,38	32.624,45	95.884,12	115.056,59	117.143,00
<u>99.999,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>99.999,00</u>	<u>216.201,77</u>	<u>66.201,77</u>
<u><u>379.889,05</u></u>	<u><u>106.803,05</u></u>	<u><u>32.624,45</u></u>	<u><u>454.067,65</u></u>	<u><u>38.383.808,35</u></u>	<u><u>38.208.357,49</u></u>

Brief an die Aktionäre

Konzernlagezwischenbericht

Konzernzwischenabschluss



Konzernzwischenabschluss

Konzernlagezwischenbericht

Brief an die Aktionäre

Erläuterungen

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (Bilanzierung nach IFRS)

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 der MPH Mittelständische Pharma Holding AG, Berlin, wurden neben der MPH Mittelständische Pharma Holding AG die HAEMATO PHARM AG, Schönefeld, sowie die HAEMATO Vet GmbH, Schönefeld, einbezogen. Die vorgenommenen Konsolidierungen stellen sich wie folgt dar:

- die HAEMATO PHARM AG,
- die HAEMATO Vet GmbH (ab dem 8. April 2010, Stichtag der Erstkonsolidierung).

Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse aller Konzernunternehmen sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der MPH Mittelständische Pharma Holding AG (Mutterunternehmen) aufgestellt. Bei Unternehmenserwerben bzw. Unternehmensneugründungen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem auf sie jeweils entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbes verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie gruppeninterne Umsatzerlöse, andere gruppeninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Brenske (ab 23.01.2009)	Patrick	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt	Master of Banking and Finance
Dr. Pahl (ab 17.05.2010)	Christian	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder Prokuristen	Diplom-Kaufmann

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Dr. Becker 1)	Stefan	Vorsitzender	Rechtsanwalt
Gunkel 2)	Elke	stellv. Vorsitzende	Diplom-Kauffrau
Grosse 3)	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck 4)	Sabine	stellv. Vorsitzende	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun 5)	Marion	Mitglied	Ärztin

1) bis zum 28.02.2010

2) bis zum 29.06.2010

3) ab 09.03.2010

4) Mitglied bis zur HV am 29.06.2010; stv. Vorsitzende nach Ablauf der HV am 29.06.2010

5) ab 29.06.2010

Für den Aufsichtsrat wurde per 30. Juni 2010 eine Vergütung i.H.v. insgesamt TEUR 21,2 zurückgestellt.

Mitarbeiterzahl

Im Berichtszeitraum wurden in der MPH Mittelständische Pharma Holding AG keine Arbeitnehmer beschäftigt. Bei der HAEMATO PHARM AG waren im Durchschnitt 43 Mitarbeiter und zum Stichtag 30.06.2010 46 Mitarbeiter beschäftigt.

Berlin, den 30. Juni 2010



Patrick Brenske
(Vorstand)

Berlin, den 30. Juni 2010



Dr. Christian Pahl
(Vorstand)

Impressum

MPH Mittelständische Pharma Holding AG
Hubertusallee 73
14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 897 308 660

Telefax: +49 (0) 30 897 308 670

E-Mail: info@mph-ag.de

www.mph-ag.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Andrea Grosse

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Mitglied des Aufsichtsrates:

Dr. Marion Braun

Vorstand:

Patrick Brenske

Dr. Christian Pahl

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 116425 B

Satz und Layout: Printec

Foto: Fotolia